



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**  
**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Das. IX. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

## Euangelion

<sup>b</sup>nen vatter <sup>b</sup>begrabe. Aber Jesus sprach zu jm / folg du mit / vnd laß die todten ire todten begraben.

a (E wo du hin ic.) Etlich wöllen Christo nit folge / sy seyen den gewiß wo hin / darumb verwirfft Christus disen / als der nicht trawen / sonder züuo: / der sach gewiß sein wil.

b C (begaabe ic.) Etlich wenden güte werck für / das sy nicht folgen oder glauben wöllen. Aber die deutet Christus todte vnd verlo:ne güte werck.

Marc. 4.  
Luce. 8.

Vnd er trat in das schiff / vnd seine jüngere folgeten jm / vnd sibe / da erhüb sich ein grosse vngestüm im meer / also das auch das schiff mit wellen bedeckt ward / vnd er schlieff / vnd die jünger tratten zu jm / vnd weckten in vff / vñ sprach / Herr / hilff vns wir verderbē / da sagt er zu in / jr kleingleubigen warumb seyt jr so forchtsam? vnd stund vff / vñ betrawete den wind vnd das meer / da ward es ganz stil. Die menschen aber verwunderten sich vnd sprachen / was ist das für ein man / das jm der wind vnd das meer gehorsam seind?

Marc. 5.  
Luce. 8.

Vnd er kam ihensit des meres in die gegend der Gergesener / da lieffen jm entgegen zween besessene / die kamen vff den todtengebern / vñ waren seer grummig / also / dz niemant kund die selbigen straf wandeln / vnd sibe / sy schreiben vnd sprachen / Ach Jesu du sün gottes / was haben wir mit dir zu thün / bistu herkommen vns zu quelen / ee den es zeit ist? Es war aber ferre von in / ein grosse herd sew ar: der weyde / da baten in die teufel / vnd sprachen / wiltu vns vfstreiben? So erlaub vns in die herd seuw züfaren vnd er sprach faret hin / do süren sy vff / vnd süren in die herd sew / vnd sibe / die ganz herd sew sturzt sich mit einem sturm inf meer / vnd ersuffen im wasser / vnd die hirten flohen / vnd giengen hin in die statt / vnd sagten das alles / vñ wie es mit den besessenen ergangen war / vñ sibe / do gieng die ganz statt erauff Jesu entgegen / vnd da sy in sahen / baten sy in / dz er weyhen wölt von jr grenze.

### Das IX. Capitel.

2  
\* (seine stat)  
Capharnaä

**D**er trat er in das schiff: vnd für weter herüber / vnd kam in <sup>\*</sup> seine statt / vnd sibe / da brachten / sy zu in eine gichtprüchtigen der lag vff ein bett. Dann Jesus iren glauben sahe / sprach er zu dem gichtbrüchtigen / sey getröst mein sün / dein sünd sind dir vergeben. Vnd sibe / etlich vnder den schriftgelehrten sprachen bey sich selbs / diser lesteret gott. Da aber Jesus ire gedanken sahe / sprach er / warumb denckt jr so arges in ewern hertzen? welches ist leichter zü sagen? dir sind deine sünd vergeben? oder zü sagen / stand vff vnd wandle? Vff das jr aber wisset / das des menschen sün macht hab / vff erden / die sünd zü vergeben / sprach er zu dem gichtprüchtigen / stand vff / heb vff dein bett / vnd gang heym / vnd er stund vff vnd gieng heim. Da das volck das sahe / verwundert es sich / vnd preysste gott der solche macht der menschen geben hatt.

Marc. 8.  
Luce. 5.

Vnd do Jesus von dannen gieng / sahe er einen menschen am zoll sitzen der hieß Matheus / vnd sprach zu jm / folge mit / vnd er stund vff vnd folgete in.

gete im. Vnd es begab sich/da er zů tisch saß im hauf/sihe/da kamẽ vil zöl-  
ner vnd sündet vnd saßen zů tisch mit Jesu vñ seinen jüngern. Da das die <sup>B</sup>  
phariseer sahe/sprachen sie zů seinen jüngern/warum ißet ewer meister  
mit den zöllnern vnd sündet? Da das Jesus hort/sprach er zů in/Die star-  
cken dürffen des arztes nit/sonder die trancken/Gond aber hin/vnd let-  
net was das sey/Ich hab ein wolgefallen an der barmherzigkeit/vnd <sup>Osee 6.</sup>  
nicht am opffer/Ich bin kommen den sündern zur büß zů ruffen/vnd <sup>a b</sup>  
den frummen.

<sup>a c</sup> (nicht am opffer) Christus spricht er esse mit den sündern dz er barmherzigkeit beweiß/vnd heißt  
die phariseer auch barmherzigkeit beweisen/vnd die sündet nit verachten/darum das allein diß güte  
wect feind/die den nehesten zů güte kömen/singens/fastens/opfferns/acht gott nichts. <sup>b c</sup> (nicht  
den frummen) Christus verwirfft alle menschliche fromkeit/vnd will das wir allein auff sein fromkeit  
bauen/darumb er auch hie spricht/er ruffe allein den sündern/vnd. i. Timo. i. spricht Paulus/Chri-  
stus sey in die welt kommen/die sündet selig zů machen.

In des kamen die jünger Johannis zů im vnd sprachen/Warumb faste <sup>Marci. 2.</sup>  
wir vnd die phariseer so vil/vñ deine jünger fasten nicht? Jesus sprach zů <sup>Luca. 5.</sup>  
in/Wie könnẽ des brütigams kinder leyde tragen/so lang der brütigam  
bey in ist? Es wirt aber die zeit kommen/das der brütigam von in geno-  
men wirt/als dan werdẽ sy fasten. Niemand sliect ein alt kleidt mit einem <sup>b</sup>  
lappen von newem tuch/den er reisset doch den lappen wider vom kleid/  
vnd der rißz wirt erger. Man fasset auch hüt den most in alte schleuche/  
andere die schleuche zureyssen/vnd der most wirt verschütt/sonder man <sup>c</sup>  
fasset den most in newẽ schleuche/so werdẽ sy beyde mit einand behaltẽ.

<sup>a c</sup> (leyde tragen) Es ist zweyerley leyden. Eins auß eigener wal angenommen/als der münch regu-  
lens. wie Baals priester sich selbst fachen. iij. Reg. xvij. Solchs leyden helt alle welt/vnd hiebiens die  
phariseer/auch Johannis jünger für groß. Aber gott veracht es. Das ander leyden/von gott on vn-  
ser wal zuge schickt/als schand/todt. c. Diß williglich leyden ist ein recht creütz vñ gott gefellig. Dar-  
umb spricht Christus seine jünger fasten nicht/die weil der brütigam noch bey in ist/das ist/dieweil  
sien gott noch nit hat leyden zuge schickt/vnd Christus noch bey in war/vnd sie schüzet/ertrich sie in  
ein leyden/den es ist nichts vor gott/Sie müsten aber fasten/vnd leyde den do Christus idder wardt  
damit verwirfft Christus der heideler leyden/vnd fasten/auf eigener wal angenommen. Item wo sich  
Christus freuntlich erzeygt/als ein brütigam/do muß freud sein/wo er sich aber anders erzeygt/muß  
trawren sein. <sup>b c</sup> (niemand sliect) mit disen Worten wüßet er sie von sich/als die/seinelere/vñ solcher/  
freyheit seiner jünger/nicht verstanden/vnd spricht man künde alte kleyder nicht mit newen lappen  
sicken/denn sie halten doch die sich nit/das ist/man künde dise newe lere nicht mit alten fleischlichen  
hertzen begreifen/Vnd wo man sie fleischlichen leiten predige/werde es nur erger/wie man yetzt si-  
het/das man geistliche freyheit leret/macht sich das fleisch der freyheit an/zů seinem mütwillen.

Do er solchs mit in redet/sihe/do kam der obersten einer zů im/vnd siel <sup>Marci. 5.</sup>  
für in nider vnd sprach/Herre/mein tochter ist yetzt gestorbe. Aber kam/ <sup>Luca. 8.</sup>  
vnd lege deine hand vff sie/so wirt sie lebendig. Jesus stund vff/vnd folget  
in nach. Vnd sihe/ein weyb/das zwölff jar den blütgang get abt/trat vñ  
hinden zů im/vnd rüret seines kleides sawm an/den sie sprach bey jr selbst/  
möcht ich nur sein kleide anrüren/so würde ich gesund. Do wendet sich  
Jesus vmb vnd sahe sie vnd sprach/Sey getröst mein tochter/dein glaub  
hat dir geholffen/vnd das weyb ward zů der selbigen stunde gesund.

Vnd als er in des obersten hauf kam/vñ sahe die \*pfeiffer vnd das getü-  
mel des volcks/sprach er zů in/weicht/den das meidlin ist nit todt/sonder  
es schlefft. Vnd sie verlachte in. Als aber das volck außgetribẽ war/gieng  
er hinein vnd ergreyff sie bei der handt/do stunde das meidlin vff/vñ diß <sup>\* (pfeiffen)  
die ma den  
zů der leiche  
braucht/vñ  
bedeutẽ sal  
sche lere.</sup>

**B** gerücht